

	Seite
47. Der Vater gibt dem Sohne seine Uhr . . . . .	69
48. Vier Regeln für den Hausstand . . . . .	69
49. Die Sorgen . . . . .	70
50. Schwarzleher . . . . .	70
51. Ein und aus, auf und nieder! . . . . .	71
52. Das Höchste . . . . .	71
53. Über ein Stündlein . . . . .	71
54. Abendlied eines Bauern . . . . .	71
55. Sommerabend . . . . .	72
56. Nebeltag im Herbst . . . . .	73
57. Wächterruf . . . . .	73
58. Vor der Kirchzeit . . . . .	73
59. Sonntagsfeier . . . . .	76
60. Zum neuen Jahr . . . . .	77
61. Das Leben auf dem Lande . . . . .	78
62. Der zufriedene Bauer . . . . .	80
63. Von der Arbeit . . . . .	80
64. Der Wirt muß voraus . . . . .	81
65. Sprichwörter und ihre Deutung:	
a) Frisch gewagt ist halb gewonnen . . . . .	83
b) Erst wäg's, dann wag's . . . . .	83
c) Sorgen macht Sorgen . . . . .	83
66. Ein Gang ums Tor . . . . .	83
67. Wo nichts ist, kommt nichts hin . . . . .	83
68. Wie es Oberlin mit den arbeits- süchtigen Bettlern machte . . . . .	84
69. Der Schatzgräber . . . . .	85
70. Bauer Rückwärts . . . . .	85
71. Die alte Waschfrau . . . . .	87
72. Gebüdt, gebüdt! . . . . .	87
73. Eine Stunde der Versuchung . . . . .	88
74. Handwerk und Handfertigkeit bei den alten Deutschen . . . . .	90
75. Der Dorfschmied . . . . .	91
76. Mit Gott! . . . . .	91
77. Der Reineid . . . . .	92

**IV. Nahrung und Notdurft des Leibes und Lebens.**

78. Der Wegweiser . . . . .	94
79. Sprüche, Sprichwörter und Wörter . . . . .	95
80. Das Habermus . . . . .	96
81. Salomo und der Säemann . . . . .	98
82. Die Geschichte vom Stück Brot . . . . .	98
83. Das Mahl zu Heidelberg . . . . .	101
84. Vom frischen Wasser . . . . .	102
85. Von der Nahrung . . . . .	104
86. Die Ernährung der Familie . . . . .	106
87. Wie kommt man mit seinem Verdienste aus? . . . . .	107
88. Spruchweisheit . . . . .	109
89. Von Kleidern und Schuhen . . . . .	109
90. Unsere Wohnung . . . . .	111
91. Die Feuerung . . . . .	113

	Seite
92. Die Steinkohlen . . . . .	114
93. Die Beleuchtung durch Petro- seum . . . . .	116
94. Vom Rienspan bis zur Elektri- zität . . . . .	118
95. Halt! zu Rat früh und spät, so jeder etwas übrig hat! . . . . .	121
96. Sparen macht nüchtern . . . . .	123
97. Das Alkoholgift . . . . .	124

**V. Gesundheit und ihre Pflege, Krankheit und ihre Heilung.**

98. Sprüche, Sprichwörter und Wörter . . . . .	126
99. Der Mann mit der Maschine . . . . .	127
100. Vom Waschen und Baden . . . . .	128
101. Die Kunst, alt zu werden . . . . .	130
102. Die wundertätige Waffe . . . . .	133
103. Die Pflege der Verdauungs-, Atmungs- und Sinnes- zeuge . . . . .	134
104. Über Krankenpflege . . . . .	136
105. Die Behandlung Verun- glückter bis zur Ankunft des Arztes:	
A. Scheintod . . . . .	138
B. Vergiftungen . . . . .	142
C. Verletzungen durch äußere Gewalt . . . . .	143
D. Verbrennungen . . . . .	144
E. Biß eines tollen oder der Tollwut verdächtigen Hun- des sowie einer Schlange . . . . .	144
106. Über Hausmittel . . . . .	145

**VI. Bildung und ihre Bedeutung, Besitz und seine Pflichten.**

107. Die rechte Arbeit . . . . .	148
108. Die sechs Hilfszeitwörter . . . . .	148
109. Sprüche, Sprichwörter und Wörter . . . . .	149
110. Lerne was, so kannst du was . . . . .	150
111. Lebensregeln . . . . .	150
112. Der Knabe vom Berge . . . . .	151
113. Anstand . . . . .	154
114. Der Grobian . . . . .	156
115. Merksprüche für den Landwirt . . . . .	159
116. Das Eigentum . . . . .	159
117. Die kluge Hausfrau . . . . .	162
118. Vorsichtsmaßregeln gegen Feuersgefahr . . . . .	164
119. Vom Versicherungsverweilen . . . . .	166
120. Johann Friedrich Oberlin . . . . .	168
121. Von der Ordnung durch Buch- führung . . . . .	170